

SchiesSEN

Die Scheiben entsprechen nun dem internationalen Standard

Die 10-Meter-Luftdruckwaffenanlage in der Lachmatt erstrahlt nun in einem moderneren Gewand.

Von Alan Heckel

Die Stimmung ist locker und aufgeräumt an diesem Samstagnachmittag in der Gemeinschaftsschiessanlage Lachmatt. Marcel Bleuler begrüsst jeden Gast persönlich, bietet allen ein Getränk an und führt alle in den Freizeitraum mit Dartscheibe, Flipper- und Döggeli-Kasten, wo Sandwiches und Knabberzeug parat stehen. «Setzt euch nicht vereinsweise hin, sondern verteilt euch ein wenig», bittet der Ehrenpräsident des Schiess-Sport Helvetia Basel.

Das hat durchaus einen Grund, denn zum Eröffnungsfest der modernisierten Druckluftanlage in MuttENZ sind die Mitglieder von drei Vereinen, welche diese benutzen, eingeladen. Neben der «einheimischen» Schützengesellschaft MuttENZ sind dies auch die Scharfschützen-Gesellschaft Basel und Bleulers Schiess-Sport Helvetia Basel.

Suche nach Alternativen

Über zwei Dutzend Leute sind gekommen, um die zusätzlichen polytronischen Scheiben und die neuen Waffenschränke in Augenschein zu nehmen und wieder mal den Abzug zu drücken. Doch bevor es so weit ist, blickt Bleuler nochmals ein wenig zurück. Sein Spickzettel umfasst zwei A4-Seiten. «Schliesslich umfasst die Geschichte über 40 Jahre ...»

Die Geschichte beginnt zu Beginn der 80er-Jahre, als Mitglieder



Trefferkontrolle: Marcel Bleuler präsentiert den elektronischen Monitor.

Fotos Alan Heckel

der Pistolensektion der SG MuttENZ in der Zivilschutzenanlage unter dem Kindergarten Donnerbaum (Bleuler: «Fragt mich nicht, wo das ist – ich bin nicht aus MuttENZ ...») eine 10-Meter-Anlage für das Luftpistolenschiessen installiert. Nach dem Chemieunfall in Schweizerhalle 1986 beschloss die Gemeinde MuttENZ aber, dass die Zivilschutzenanlagen ihren ursprünglichen Zweck erfüllen sollten. Die Schützen mussten sich also nach Alternativen umsehen.

Schliesslich fand man in den Kellern der 300-Meter-Schiessanlage Lachmatt einen provisorischen Ersatz. Anfang 2003 begann der Bau der jetzigen Anlage, die Ende des gleichen Jahres fertiggestellt wurde. Bis zur Saison 2021/22 wurde die Anlage in den Wintermonaten jeden Donnerstagabend zum Training mit Luftpistole und -gewehr genutzt.

2021 mussten die Basler Vereine Schiess-Sport Helvetia und Scharfschützen-Gesellschaft sich nach einer neuen Heimat umsehen, weil wegen Sanierungsarbeiten im Gellert-Schulhaus zwei Jahre lang kein Training möglich war. Man kontaktierte die SG MuttENZ und 2022 stimmten die Generalversammlungen aller Vereine der Zusammenarbeit zu. «Unsere Zusammenarbeit ist hervorragend», findet Georges Buchmüller. Der Ehrenpräsident der SG MuttENZ freut sich, dass die Anlage fortan «optimal» genutzt werden kann. Die Zeiten, in denen sie nur donnerstags im Winter im Einsatz war, gehören endgültig der Vergangenheit an.

Optimale Nutzung

Es folgte ein Umbau der Infrastruktur, der Einbau von vier zusätzlichen Polytronic-Anlagen sowie diverse Modernisierungen (Türschliess-An-

lage, Waffenschränke, Schatthür für die Heizung u. v. m.). An den Kosten von rund 150'000 Franken beteiligten sich die drei Vereine, die Gemeinde MuttENZ und der Kanton Baselland, der aus dem Swisslos Sportfonds Gelder sprach.

Wettkämpfe geplant

Nun entsprechen die Scheiben in MuttENZ dem internationalen Standard. Die Schützen können nun in bester Auflösung auf einem Monitor sehen, wo genau ihre Treffer gelandet sind. Entsprechend gross ist der anschliessende Andrang, jeder will sich mal versuchen. Bald will man sich auch gegenseitig messen. «Wir haben vereinsübergreifend gute Kontakte», bestätigt Marcel Bleuler. So sind zwei Freundschaftswettkämpfe geplant. «Ausserdem überlegen wir, eine gemeinsame Wintermeisterschaft durchzuführen», so Bleuler.



Fokussiert: Der Nachwuchs testet die modernisierte Anlage.



Schützen unter sich: Am Eröffnungsfest hatten alle prächtige Laune.